



Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 16. Sitzung des Ausschusses für
Energiewirtschaft der Stadt Eberswalde
am 30.11.2012, 18:00 Uhr,
im Hochschule für nachhaltige Entwicklung (HNE), Haus 6, Raum 202,
F.-Ebert-Str 28, 16225 Eberswalde

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der
15. Sitzung des Ausschusses für Energiewirtschaft der Stadt Eberswalde vom 06.11.2012
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Informationen des Vorsitzenden
6. Einwohnerfragestunde
7. Informationen aus der Stadtverwaltung
8. Informationsvorlagen
9. Anfragen und Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachkundigen Einwohner/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vorsitzenden des KJP und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung
10. Diskussionen
 - 10.1 Diskussion zu Einarbeitungen im Klima- und Energiekonzept
 - 10.2 Diskussion und Entscheidungsvorbereitung einer eigenen Nahwärmeversorgung für die Grundschule Schwärzese
11. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

TOP 1

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende des Ausschusses für Energiewirtschaft, Herr Trieloff, eröffnet die Sitzung um 18:00 Uhr.

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Trieloff stellt fest

- form- und fristgerecht eingeladen
- Ausschuss für Energiewirtschaft beschlussfähig
- 8 Mitglieder anwesend
- keine Einwendungen.

TOP 3

Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 15. Sitzung des Ausschusses für Energiewirtschaft der Stadt Eberswalde vom 06.11.2012

- die Ausschussmitglieder nehmen die Austauschseiten zur Niederschrift zur Kenntnis

Abstimmung der Niederschrift: mehrheitlich angenommen

TOP 4

Feststellung der Tagesordnung

Abstimmung der Tagesordnung: einstimmig angenommen

TOP 5

Informationen des Vorsitzenden

- Herr Fennert nimmt ab 18:07 Uhr an der Sitzung teil

- Herr Trieloff

- informiert zum 2. Klimatisch am 05.12.2012 und lädt zu diesem ein

TOP 6

Einwohnerfragestunde

- keine

TOP 7

Informationen aus der Stadtverwaltung

- Herr Gatzlaff

- antwortet auf ein Schreiben von Herrn Pomraenke zum Ausschuss für Energiewirtschaft am 04.09.2012 zu der Thematik Energiebilanz
- das Schreiben wurde mit der Bitte um Prüfung an Herrn Binde weitergeleitet, eine Antwort liegt noch nicht vor
- Frau Wolf rechnet jedoch auch nicht mit einer Antwort

- Herr Trieloff

- wird die Thematik in den Arbeitsplan für das Jahr 2013 aufnehmen

- Herr Gatzlaff

- weist auf die Unterlagen zu den Konsortialverträgen sowie den Anschreiben zur Bereitstellung und Berechnung der Ertragswerte hin, welche im nichtöffentlichen Teil ausgehändigt werden

TOP 8

Informationsvorlagen

- keine

TOP 9

Anfragen und Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachkundigen Einwohner/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vorsitzenden des KJP und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

- Herr Zinn

- fragt, wann mit einem Arbeitsplan für das Jahr 2013 zu rechnen ist
- erkundigt sich, ob im Januar 2013 eine Sitzung des Ausschusses für Energiewirtschaft stattfindet

- Herr Trieloff

- entgegnet, dass er mit der Verteilung des Arbeitsplans im I. Quartal 2013 rechnet
- erklärt, dass im Januar keine Sitzung stattfindet

- Herr Pomraenke

- weist auf seine Anfrage in der Stadtverordnetenversammlung vom 25. Oktober 2012 hin, wonach trotz fallender Gaspreise die Fernwärmekosten weiter steigen
- eine Klärung dessen sei nicht erfolgt
- auch ein Gespräch mit Herrn Köchig brachte keine Klärung
- bittet Herrn Gatzlaff um Klärung, wie sich der Preis für Fernwärme zusammensetzt

- Herr Gatzlaff

- erklärt, dass er bei EWE um die Klärung des Sachverhaltes bitten wird, jedoch nicht glaubt, dass sie sich hierzu äußern werden, da nicht die Stadt Eberswalde Vertragspartner ist sondern die WHG

- Herr Dr.-Ing. Fischer

- fragt an, wer die eingereichten Unterlagen zu den Wegenutzungsverträgen aus dem Jahr 2010 als ausreichend angesehen hat
- kann dieser Einschätzung nicht zustimmen

- Herr Gatzlaff

- erklärt, dass von den Altkonzessionären Werte abgefragt wurden, mit welchen dann die Ausschreibung begonnen wurde
- erklärt, dass die Interessenten im Vergabeverfahren gefragt wurden, ob sie mit den übersandten Daten ein Angebot abgeben können, dies wurde **von allen bejaht**
- erklärt, dass nach herrschender Rechtsmeinung die Daten zur Ermittlung des Kaufpreises erst unmittelbar vor Netzübergabe, nicht aber schon zu Beginn des Vergabeverfahrens abgefragt werden dürfen (siehe Stellungnahme des Rechtsanwalts Dr. Fischer vom Januar 2012, als Anlage des Protokolls des AEW vom 31.01.2012 nichtöffentlicher Teil)

- Herr Triller

- weist zur Thematik gesunkene Gaspreise, gestiegene Fernwärmekosten auf die Pflicht der WHG hin, ihre Kunden bestmöglich zu vertreten
- meint, die WHG müsste gegen die Erhöhung vorgehen und ihre Mieter vor diesen Forderungen schützen

TOP 10

Diskussionen

TOP 10.1

Diskussion zu Einarbeitungen im Klima- und Energiekonzept

- Herr Dr. Mai

- regt an, dass hierfür auch über die Schwerpunkte eigene Netzze, die Möglichkeit vom regionalen Varianten für den Zusammenschluss im Kreis oder mit anderen Gemeinden und auch den gemeinsamen Einkauf von Energie mit andern Gemeinden beachtet werden sollte

- Herr Trieloff

- liest die Antwort von Frau Fellner zur Einladung für die heutige Sitzung des Ausschusses für Energiewirtschaft vor
- Frau Fellner führte in diesem zum TOP 10.1 aus :
„Fast alle der von Herrn Dr. Mai aufgeworfenen Punkte sind nicht Gegenstand des Energiekonzeptes sondern gehören zum Arbeitsbereich Konzessionsverträge. Einzig der Punkt " eigene Energieerzeugung" wird im Rahmen der Potenzialermittlung im Energiekonzept abgehandelt. Das bedeutet, es wird untersucht, welche Möglichkeiten der Energieerzeugung (EE, KWK) generell im Stadtgebiet bestehen und wie sich die Stadtverwaltung selbst mit Strom oder Wärme versorgen kann (z.B. durch Betrieb von Solaranlagen und anschließender Eigennutzung des produzierten Stroms, oder die Versorgung der eigenen Liegenschaften mit Strom und Wärme z.B. durch ein BHKW) Vertrieb und Einkauf von Strom gehören nicht dazu, da dies ein eigener Geschäftszweig im Sinne von Stadtwerken ist und viel zu umfangreich für das Energiekonzept wäre!
Chancen und Risiken einer solchen Option wurden bereits im letzten Jahr ausführlich, innerhalb einer vom Energieausschuss beauftragten Machbarkeitsstudie zur Rekommunalisierung, untersucht.
Das Energiekonzept würde hier keine neuen Antworten geben.
Generell wird aber die Vergabe / Gestaltung der Konzessionsverträge bei der Konzepterarbeitung berücksichtigt (Relevanz z.B. für die Versorgung der Fernwärmegebiete mit Wärme, oder für die Planung von Projekten).“

- Herr Triller

- bittet um die Prüfung des Punktes „Holz als Energielieferant“ im Energiekonzept

- Herr Pomraenke

- bittet, die Prüfung der Möglichkeit zur Gewinnung von Energie mit Hilfe von Wasserkraft durch die Nutzung der Schleusen in das Energiekonzept aufzunehmen

- Herr Dr.-Ing. Fischer

- schließt sich Herrn Pomraenke zum Thema Energiegewinnung aus Wasserkraft an
- kritisiert die Reaktion von Frau Fellner auf die Einladung zum heutigen Ausschuss und bemängelt die Zusammenarbeit des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt und des Ausschusses für Energiewirtschaft

- Herr Trieloff

- erklärt, dass das Energiekonzepts durch Fördermittel des Ministeriums für Wirtschaft und Europaangelegenheiten finanziert wird und dessen Inhalt somit festgeschriebenen Kriterien unterliegt

- Herr Gatzlaff

- erklärt, dass der Fördermittelantrag zum Energiekonzept im Ausschuss für Energiewirtschaft am 13.12.2011 ausführlich vorgestellt und diskutiert wurde
- Frau Fellner hat lediglich ausgeführt, dass die Punkte die in der gemeinsamen Ausschusssitzung des ABPU und AEW besprochen wurden, nun beauftragt sind und der bestehende Vertrag nicht einfach erweitert werden kann
- schlägt vor, die heute aufgeworfenen Punkte zu sammeln und als Ergänzung zum bereits bestehenden Vertrag zur Prüfung mitzugeben

- Herr Dr.-Ing. Fischer

- sieht eine Ergänzung des Vertrages nicht als notwendig an
- aus seiner Sicht ist es selbstverständlich, dass aktuelle Bezüge in einer solchen Analyse mit einzubeziehen sind

- Herr Gatzlaff

- erklärt, dass ein Vertrag zwei übereinstimmende, gegenseitig verpflichtenden Willenserklärungen beinhaltet, dessen Inhalte nicht einseitig einfach geändert werden können
- erklärt, dass er zu einer Ergänzung des Vertrages bereit ist, jedoch eine genaue Aufstellung der zu prüfenden Punkte benötigt, um einen solchen abzuschließen

- Herr Fennert

- führt an, dass bei der Energiegewinnung durch Wasserkraft die Nutzung der Schleusen durchaus möglich ist
- fragt an, welche Gutachten von Seiten der Stadt an die regionale Planungsgesellschaft Barnim/Uckermark gestellt wurden

- Herr Gatzlaff

- erklärt, dass ,nach Rücksprache mit Frau Wolff, zu der Frage der Gutachten in der Sitzung im Februar Stellung genommen wird

- Herr Trieloff

- bittet, dass konkrete Änderungswünsche des Energiekonzepts bis zum 12.12.2012 an die Verwaltung gesendet werden, sodass die Möglichkeit besteht, diese auch einzuarbeiten

TOP 10.2

Diskussion und Entscheidungsvorbereitung einer eigenen Nahwärmeversorgung für die Grundschule Schwärzensee

- Herr Trieloff

- liest die Antwort von Frau Fellner zur eigenen Nahwärmeversorgung der Grundschule Schwärzensee vor
- Frau Fellner führt in diesem zum TOP 10.2 aus:
„Für die Grundschule Schwärzensee liegt der StVV am 22.11.12 eine Drucksache vor, mit der der Grundsatzbeschluss gerade auch über das Maß der energetischen Gebäudesanierung gefasst werden soll. Sobald dies erfolgt ist, haben meine Kollegen und ich den Auftrag, die Planung im Detail anzugehen. Dann werde ich selbstverständlich die Frage der Energieversorgung des Gebäudes untersuchen und diese in dem zuständigen Fachausschuss ABPU darstellen.“

- Herr Dr. Mai

- bittet um eine Aufstellung der eingesparten Kosten im Zoo durch die Einrichtung der eigenen Energieversorgung

- Herr Scheffter

- bittet um eine Einstimmung zum Thema Nah- und Fernwärme sowie zur Zusammensetzung des Preises

- Herr Trieloff

- erklärt, dass sich die Thematik im kommenden Jahr auf der Tagesordnung befindet

- Herr Dr. Mai

- merkt an, dass auch geprüft werden sollte, wer die Anlage gegebenenfalls betreibt

- Herr Dr.-Ing. Fischer

- fragt an, ob die Möglichkeit besteht, durch E.I.C.H.E e. V. eine Präsentation über die wirtschaftlichen und technischen Bedingungen, sowie die Leistung einer Pelletheizung für die Grundschule Schwärzensee vorgestellt zu bekommen

- Herr Duckert

- merkt an, dass die Inklusion an erster Stelle stehen und alle anderen Fragen nachrangig behandelt werden sollten

TOP 11

Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

- keine

gez. Trieloff
Vorsitzender des
Ausschusses für
Energiewirtschaft

gez. Voigt
Schriftführerin

